

Brunnen auf dem Altmarkte.

Auf der einen Säule stand eine von Christoph Abraham Walther geschaffene Justitia mit zur Seite ein Kranich. sich Sirenen, Kinder Köpfe. Er war bezeich-

Senatus Dres- wurde jedoch schon Der Wassertrog aus wänden die Provinz- sehen waren, erhielt hundert. Fig. 470 stellt Zustande der 1870er oberhalb der Wasser- von 1842. Der Brunnen worden. Wappenschild



Waage und Schwert, An der Säule befanden und als Wasserspeier net mit der Inschrift: densis 1653

1749 nochmals erneuert. Stein, an dessen Ge- wappen in Relief zu sich bis ins 19. Jahr- den Brunnen in dem Jahre dar. Die Säule speier ist Ergänzung ist 1888 ganz beseitigt jetzt im Stadtmuseum.

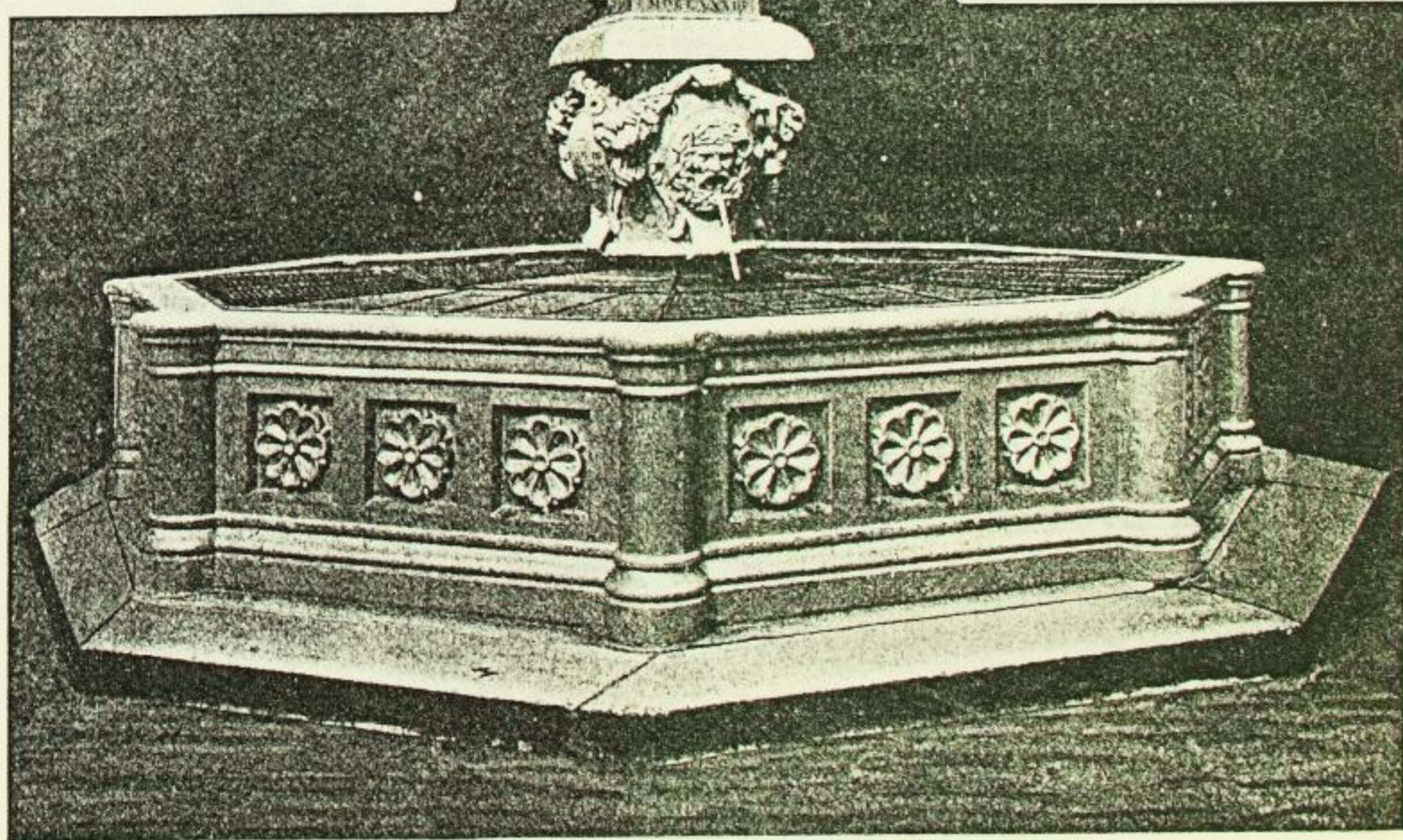


Fig. 471. Brunnen auf dem Neumarkt.

Brunnen auf dem Neumarkt.

Der Brunnen (Fig. 471) stand ursprünglich vor der Salomonis-Apotheke. Auf einem verzierten Sockel steht eine Irene in Sandstein behelmt und gepanzert, doch mit entblösster Brust. In der Rechten hält sie einen Kranz, mit der Linken eine Fahne. Der linke Fuss ist erhoben. Auf der Fussplatte die Inschrift: M.D. CLXXXIII. Cuv. S. P. D. — Civ. Dr. restituirt M.D. CCCXXXIV. memoria ao. R. Chr.

Auf dem Sockel vorn ein männlicher bärtiger Kopf als Wasserspeier, seitlich Inschriftschilder, deren Inschrift (nach Weck, S. 80) lautet:

Pacem qui amas, lege. Irene sum quae Martem cruentum vici, fregi; nunc fontem hunc pacificum aperui ex voto S. P. Q. D. Ao. MDCL.